

Kolbenfresser

Info NSU-Club Zürcher Oberland

Herbst 2013
Ausgabe 22

Club-Information

NSU-Homepage: www.nsu-club.ch



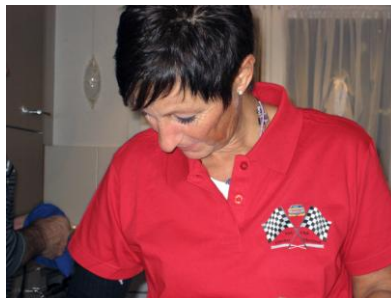
Chlauhöck mit Lotto

Bald traditionsgemäss fand am 8. Dezember unser Chlaus-Höck mit anschliessendem Lottospiel statt. Ursula und Godi Ochsenbein sind seit vielen Jahren die Gastgeber unseres Chlaus-Lottos. Trotz dem garstigen Winterwetter fanden sich sechzehn spielfreudige NSU-ler in Wetzikon ein.



Kurz nach 15:00 Uhr war der reichlich gedeckte Tisch rundherum besetzt. Bei Kartoffeln und Käse, bei Wein, Bier und Most war eine gemütliche und gesellige Partie vorgegeben. Gespannte Ruhe kehrte ein, als unser Speaker Kurt Roth die ersten

Zahlen zum Lottospiel bekannt gab. Immer wieder wurde Kudi um gute Zahlen gebeten, obwohl er sicher sein Bestes gab!! Besonders zu erwähnen ist auch, dass sich der mit wohlriechenden Wässerchen ergänzte Gabentempel, sehr grosser Beliebtheit erfreut. Schon bald aber wurde gelacht und auch gequatscht, was bei einigen Spielern die Konzentration erlahmen liess. Freundliche Tischnachbarn halfen mit, die fehlenden Nummern wieder abzudecken. Nach dem letzten Lottogang konnte man feststellen, dass keiner mit leeren Händen heimgehen musste, da grosszügige Gewinner die glücklosen Spieler des Abends beschenkten.



Bei Kaffee und Torten, Mandarinen, Nüssli und Schöggeli konn-

ten die immer noch hungrigen Gäste weiter schlemmen.

Mit gefüllten Einkaufstaschen und zufriedenen Gemüt drängte es uns wieder heimwärts - und es schien, als hätte das Einkaufs-Center Wetzikon nur für uns Lottospieler einen Shoppingabend durchgeführt.

Wir möchten uns bei den fleissigen Organisatoren ganz herzlich bedanken. Einen besonderen Dank gilt auch den grosszügigen Spendern, die den ganzen Abend, mit Essen, Dessert, Getränke und und berappten. Ein gemütlicher Abend zum Abschluss des Vereinsjahres 2012 ist Euch ganz toll gelungen.

Chlauhöck mit Lotto	1
44. Generalversammlung	2
86. SAM-DV	2
Alpkäsen Flumserberge	3
Einladung Albert Meier	3 - 4
Ferienwoche Seefeld/A	4 - 6
Potzmusig TV, Kegeln	6
Motofahrzeug früher	7
Witze, Rätsel etc.	8-10



44. Generalversammlung NSU-Club Zürcher Oberland, Freitag, 22. März 2013

Wie schon im Vorjahr fand die Generalversammlung im Cafe/Restaurant „Zentrum“ in Hinwil statt. Der Einladung zur 44. ordentlichen Generalversammlung des NSU-Club Zürcher Oberland vom 22. März 2013 sind leider nur 17 Mitglieder gefolgt. 10 Mitglieder liessen sich aus verschiedenen Gründen entschuldigen. Nach einem feinen Nachtessen in wieder besseren räumlichen Verhältnissen als im Vorjahr, konnte die GV in Ruhe zügig abgewickelt werden.

Die Traktanden abzuwickeln zeigte sich als leichtes Spiel, wurde doch vieles rasch "Durchgewunken" und unter Beifallskundgebung und Dankesbeweis verabschiedet.

Dass in einem solchen Verein, wo die Fahrzeuge möglichst alt sein sollten, sich auch eine schleichende Überalterung der Mitglieder einstellt, ist nichts neues. Doch Mitglieder für eine Vorstandsmitgliedschaft zu bewegen ist beinahe unmöglich geworden. Der Verein wird sich hier einiges einfallen lassen müssen, um aus diesen Schwierigkeiten heraus zu kommen. Aber es gibt immer wieder Lichtblicke. So konnte Beat Jucker, als Nachfolger seines verstorbenen Vaters +Fritz Jucker für das Amt des Aktuars in den Vorstand gewonnen und gewählt werden. Persönlich mache ich, Ernst Schaufelberger, keinen hehl daraus, dass dies eventuell die letzten zwei Jahre meiner Präsidentschaft sein könnten. Zum Glück stellt sich aber noch nicht die Frage, wo die Reise des Vereins in der

kommenden Zukunft hingehen soll, werden doch jedes Jahr mehr interessante Events und Veranstaltungen ins Jahresprogramm aufgenommen.

Für das Vereinsjahr 2013 sind wieder div. Anlässe geplant, die auch im Jahresprogramm aufgeführt sind. Als Höhepunkt ist sicher die Woche Vereinsferien, die uns nach Seefeld im Tirol führt, zu nennen.

Nach verschiedenen kleinen Diskussionen und Anregungen konnte die Generalversammlung um 22.00 Uhr geschlossen werden. Als Ausklang dieses Abends wurde zur Preisverteilung der Kegelmeisterschaft übergegangen. Ganz herzlichen Dank an Margrit Meier für das Zusammenstellen der wunderschönen und originellen Kegelpreise.

Dank auch der Belegschaft des Restaurants Zentrum für das feine Essen und den gespendeten Dessert.

Der Vorstand freut sich immer wieder auf die rege Teilnahme an den Anlässen und den gut besuchten Dienstags-Stamm!!!

SAM Delegiertenversammlung

Am 20 April besuchte eine Delegation unseres Vorstandes vom NSU-Club (Margrit Meier / Beat Jucker) die 86. SAM Delegiertenversammlung in Andelfingen. Die Sektion Andelfingen hatte sich aufgrund ihres 100-jährigen Bestehens zur Durchführung der SAM-DV zur Verfügung gestellt. Obwohl in diesem Jahr kein Wahljahr war, wurde aufgrund der Demission des Zentralpräsidenten ein Wahlgang nötig.



So löste der neue Präsident Markus Bütler den abtretenden Präsident Bruno Siegenthaler ab. Im Verband übernahm Bruno Siegenthaler 2003 von Andrea Tannutzer das Amt des Zentralpräsidenten, das er nun nach 10

Amts Jahren, abgibt. Seit insgesamt 32 Jahren hat Bruno Siegenthaler ununterbrochen in einem der SAM Verbands gremien mitgearbeitet und somit den Verband nachhaltig mitgeprägt. Der Zentralvorstand dankt ihm für sein riesiges Engagement und schlägt der Versammlung vor, Bruno Siegenthaler zum SAM-Ehrenpräsidenten zu ernennen. Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden mit minutenlangen Standing Ovationen angenommen.

Alpkäsen auf der Tannenbodenalp

Am ersten Juni treffen wir uns im Restaurant Tannenboden um uns zu stärken. Hans sponsert uns, denn er hat Geburtstag.



Um 9.30 Uhr begeben wir uns in die alte Alpkäserei wo schon 120 Liter Milch im Kupferkessel darauf warten, unter ständigem rühren mit dem Holzbrecher auf 31 Grad erhitzt zu werden. 15 Teilnehmer aus 3 Generationen wechseln sich unter Anleitung des Käasers ab. Der Kessel wird vom Feuer genommen, und das Lab welches Renin enthält, in kaltem Wasser angerührt und der Milch beigemischt. Nun wird der Kessel für eine Stunde abgedeckt. Zeit für eine willkommene Pause. In der Zwischenzeit hat sich die Dickete gebildet.

Sie wird nun mit der Harfe geteilt, und die Bruchkörner werden nochmals 10 Minuten gerührt und nochmals aufs Feuer gesetzt, um auf 40 Grad erwärmt zu werden.



Beim prüfen des Bruchs mit der Hand soll es quitschen. Corin und Margrit heben den Bruch mit dem Käsetuch mit Händen und Zähnen aus seinem warmen Bad, um die zwei Teile in die Formen zu pressen.



Das Tuch wird übereinander geschlagen und beschwert. Wenn es ein richtiger Alpkäse werden

soll wird er länger gepresst. Nach dem pressen wird der Käse mit Salz eingerieben und versehen mit einer Nummer wandert er später in den Käsekeller, wo er unter der Obhut des Sennens zu einem wunderbaren Alpkäse heranreifen wird.



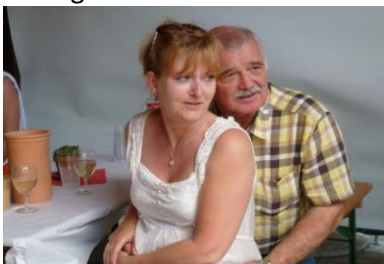
Ein wunderschönes Erlebnis für uns alle, von der Enkelin bis zu den Grosseiter und allen Freunden und Kameraden.

Doris Jucker



Einladung Albert Meier

Auf Samstag 15. Juni wurden wir von Albert Meier zu einem Grillnachmittag geladen. Tatort: Schürli Bäretswil. Grund der Einladung unbekannt.



Nach Mittag trudelten so langsam die Gäste bei schönstem Wetter beim Gastgeber in Bäretswil ein. Die grosse Anzahl

Tische, Bänke und Stühle die bereit standen liessen ein grösseres Fest erahnen. Auch loderte schon das Feuer im Grill. Eine schöne Anzahl NSU-Club-Mitglieder wie auch andere Gäste fanden den Weg nach Bäretswil - und das bei allerbestem Wetter. Der Platz zwischen dem Schürli und dem Geburtshaus ist wirklich super gelegen, so konnte man dem heissen Wetter (30 Grad) wie auch dem folgenden Regen weichen.

Mit verschiedenen Grillspezialitäten und diversen selbst gemachten Salaten, Kaffee und

Kuchen machten uns die Gastgeber schon bald einmal „gluschtig“.



An einer riesigen Getränkeauswahl fehlte es auch nicht, so dass jeder seinen Wünschen gerecht werden konnte. Höhepunkte des Nachmittags waren aber die Auftritte vom

„Schacher-Sepp“ Schorsch Pirker, dem „Buechberg-Chörli“ von Tuggen (mit Mitgliedern aus unserem NSU-Club) sowie einem Schwyzerörgeli-Solisten, die mit musikalischen Einlagen uns verblüfften und staunen liessen.



Ein wunderbar schöner, gemütlicher Nachmittag ist wieder Vergangenheit und alle die dabei waren haben ihn in vollen Zügen genossen. Ein tolles Erlebnis für alle bei Kaffee, Kuchen, gegrilltem Fleisch und

kühlen Getränken bildeten die Basis, für das leibliche Wohl. Für die Unterhaltung und die gute Laune aller Teilnehmer sorgte ein buntes musikalisches Programm.



Das war wieder einmal ein Nachmittag wie im Bilderbuch! So schön....., als wäre der Tag nur für uns gemacht!

Allen Helfern, die zum Gelingen – sei es bei der Vorbereitung, beim Grillen oder mit Kuchen,



Salaten und leckeren Saucen sowie auch beim Aufräumen – des schönen Tages beigetragen haben, recht herzlichen Dank. Besonderen Dank den Gastgebern, Albert Meier und Helene Danuser für die Einladung, die Tranksame und Grillspezialitäten wie auch Vreni Nufer für die finanzielle Unterstützung dieser Einladung.

E.Sch.

Wander- und Genusswoche vom 24.8. bis 31.8.13 in Seefeld im Tirol

Am Samstagmorgen 24.8.13 sammelt Ernst bei schönem Wetter alle TeilnehmerInnen in den verschiedenen Regionen ein. Im Hotel Post in Sargans wurden wir mit Kaffee und Gipfeli überrascht. Dem Spender Ernst ein herzliches Dankeschön. Dann geht die Fahrt weiter Richtung Feldkirch, resp. Seefeld. Bei der Autobahn Raststätte haben wir im wunderschönen Trofana Tyrol das Mittagessen genossen. Dann nehmen wir das letzte Stück nach Seefeld unter die Räder.



Um ca. 14.30 kommen wir in Seefeld an, wo wir mit einem Willkommenstrunk begrüsst wurden. Nach dem Zimmerbezug machen wir mit dem Shuttle einen Dorfrundgang. Um 18.30 können wir erstmals die leckeren Sachen vom Buffet geniessen. Mit vollen Bäuchen machen wir uns auf den Weg ins Musiklokal Batzenhäusl wo der Musiker Rudi sein Bestes von sich gibt. Inzwischen hat es leider zu regnen begonnen.

25.8.13

Um ca. 10 Uhr bewegen wir uns trotz Regen und umrunden den Wildsee. Am Nachmittag hellte es auf und wir besichtigen das Dorf Seefeld. Den Abend verbringen wir mit Jassen und Uno spielen.

26.8.13

Einige nehmen den Shuttle und tuckern zur Bergstation wo wir die Zahnradbahn besteigen die

uns zur Rosshütte auf 1760 Meter bringt. Oben angekommen warten wir auf den Rest der Gruppe die einen anderen Weg genommen hat. Danach absolvieren wir den Zirbelweg, ca. 15 Minuten und schon sind wieder einige hungrig und machen sich hinter das Lunchpaket.



Einige nehmen wieder die Bahn nach Seefeld, die anderen nehmen den Weg unter die Füsse und wandern zum Kaltwassersee. Weiter geht's zur Hohegg Alm 1545 Meter. Leider ist diese geschlossen, so dass nichts aus der Jause wird. Dennoch haben wir es uns auf der Terrasse ge-

mütlich gemacht und uns aus dem Rucksack verpflegt. Dann starten wir wieder Richtung Seefeld.

Um 20.45 ist im Hotel eine Weinverköstigung, die vom Chef de Service zelebriert wird. Mit dem Dessertwein an der Theke beenden wir die Degustation und geniessen noch den Schlumi an der frischen Luft.

27.8.13

Um 9.15 machen sich Ruth, Ernst, Edith und Margrit auf Richtung Wildmoos Alm. Der Weg führt uns am Möserer See vorbei. Nach ca. 2,5 Stunden erreichen wir die Wildmoos Alm wo sich jeder ankommende Gast einen Marillenschnaps aus dem Fass genehmigen darf.



Die Nichtwanderer genossen die Rösslifahrt auf die Alm und haben schon das feine Essen auf dem Tisch. Leider beginnt es zu regnen und wir brechen um ca. 13 Uhr wieder auf. Zu Fuss und mit Bus treten wir den Weg nach Seefeld an.

28.8.13

Trotz Regen machen sich Edith, Margrit, Ernst und Kurt auf Richtung Bodenalm. Nach einer Stärkung geht's weiter Richtung Triendlsäge. Leider war das Restaurant geschlossen, so dass wir nur die Antiquitäten an der Hauswand bewundern können. Auf dem Weg Richtung Seefeld kommen wir am Rest. Birkenstübl vorbei, wo wir uns verpflegen. Da es ein regnerischer Tag ist, war bei fast allen Well-

ness angesagt. Die Masseurin war den ganzen Nachmittag mit den harten Muskeln von verschiedenen NSÜler beschäftigt.

Am Abend dann das Highlight. Um 21 Uhr geht's ins Casino Seefeld. Wir werden vom Direktor mit einem Prosecco begrüsst. Danach wird uns das spielen am Tisch erklärt. In zwei Gruppen aufgeteilt spielen wir gegeneinander was das Zeug hält. Die fünf mit der höchsten Punktzahl in dieser Runde dürfen sich ein Geschenk aussuchen. Vreni hat offenbar einige Erfahrung im Setzen, denn sie ergattert am meisten Punkte. Nach diesem Probelauf verteilen wir uns an verschiedene Tische und versuchen unser Glück. Im oberen Stock finden wir verschiedene Spielautomaten. Auch hier wird das Glück herausgefordert. An der Bar lösen die Frauen den erhaltenen Gutschein für einen Prosecco ein. Dann erschüttert der Urschrei von Dorli das Casino. Sie hat Glück im Spiel und 150 Euro gewonnen. Bravo. Sie liess uns daran teilhaben und spendet allen einen Drink. Zu guter Letzt wurde noch ein Elektro Roller und andere Sachen verlost. Alle Damen konnten vorgängig eine Teilnahmekarte in die Urne werfen. Leider haben die NSU-Frauen kein Glück und gingen leer aus. So machen wir uns auf den Heimweg und genehmigen noch einen Schlumi im Central.

29.8.13

Bei schönem Wetter tuckern wir mit dem Alpenexpress in ca 1,5 Stunden zur Reitherjochalm. Das Essen und die Sonne wird von allen genossen. Auch die Liegestühle bleiben nicht unbeachtet, hielten aber nicht allen Benut-

zern stand. Nach ca. 2 Stunden geht's auf dem gleichen Weg wieder nach Seefeld zurück.



Da es noch früh am Mittag ist, verteilen sich die Leute zu verschiedenen Aktivitäten wie einkaufen, Dessert geniessen, oder einfach Faulenzen. Nach dem Abendessen besuchen wir das Konzert auf dem Dorfplatz.

30.8.13

Um 9.15 starten Ruth, Edith und Margrit Richtung Gschwandkopf. Der Rest der Gruppe nimmt die Sesselbahn, ist ja nicht so anstrengend. Wir sind früher auf dem Gipfel und geniessen die Aussicht bis alle oben ankommen. In der Sonnenalm lassen sich fast alle das Essen schmecken. Nach der Mittagsrast gehen die drei Damen einen eigenen Weg und geniessen nach kurzer Zeit die wunderschöne Aussicht und das mitgenommene Sandwich. Alles Schöne hat ein Ende und so gehen wir weiter Richtung Auland resp. Seefeld. vorbei am kleinen Kirchlein ??? und dem Tiergehege. Die anderen nehmen wieder die Sesselbahn nach Seefeld. Nach dem Abendessen dann die Auflösung des Wettbewerbs den Ruth am Vortag verteilt hat. Es galt aus einem Satz in fortlaufender Schreibweise den Namen einer Stadt die die ehemalige Swissair angefliegen hat, ausfindig zu machen.

31.8.13

Nach dem Frühstück heisst es Abschied nehmen vom Hotel

Central und unseren Gastgeber. Alles ist im Bus verstaubt. Auch das wunderschöne Fuetterhüsli das sich Irmgard und Kurt angeschafft haben. Nächstes Ziel ist die Schlosswirtschaft Schattenburg in Feldkirch. Bekannt für die Mega Big Big Schnitzel.

Diese müssen eine Länge von mind. 30 cm haben, ragen also über den Tellerrand hinaus.



Die Küche ist sehr gut vorbereitet, denn innert Kürze haben alle das Essen vor sich. Dann geht's endgültig Richtung Schweiz resp. March und Züri Oberland.

Im Namen aller Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön an Ruth und Ernst für die super Organisation. Das Hotel liess keine Wünsche offen und das Wetter war auch nicht so übel. Wir freuen uns schon auf die nächste NSU-Ferien-Genuss-Wanderwoche.

Margrit

TV-Besuch „POTZMUSIG“

„Potzmusig“ heisst die Volksmusiksendung von SRF. Sönd willkomm!« Nicolas Senn begrüsst die Anwesenden in der Altrüti echt appenzellisch, am Samstagabend zur Aufzeichnung der Sendung «Potzmusig» die er selber moderiert. Der am Bodensee aufgewachsene Musiker, der im Appenzellerland lebt und in St.Gallen studierte, wird mit Komplimenten überhäuft. Alle wollen den bewährten Volksmusikmoderator kennenlernen. Als Hackbrett-Virtuose bringt er

jene musikalische Kompetenz mit, die der Volksmusikszene oft abgesprochen wird. Können ist wichtiger als Showeffekte. Deshalb ist Senn genau am richtigen Ort: In einer Sendung, in der ausschliesslich live musiziert wird, braucht es keinen Gute-Laune-Onkel, der ein bierseliges Publikum mit Sprüchen unterhält. Es braucht einen Moderator, der von der Szene ernst genommen wird. Doch Senn weiss, was er will: nämlich der echten Volksmusik eine gute Plattform bieten. «Potzmusig» ist keine

Lifestyle-Promi-Show, kein «Musikantenstadl»-Abklatsch. Der Moderator und Hackbrettspieler will zwar gelegentlich mitmusizieren, doch singen auf keinen Fall. Nein er will auch lieber den Nachwuchs fördern.



Kegelmeisterschaft

Samstag, 14. September, 26. Oktober und 23. November, Kegelbahn des Rest. Krone in Russikon.

Am ersten Abend trafen sich 5 Frauen und 5 Männer zur jährlichen Kegelmeisterschaft des NSU-Club Zürcher Oberland und lieferten sich einen fairen Wettkampf. Ab 20.00 Uhr wurde auf den 2 Kegelbahnen mit mehr oder weniger Glück um Punkte und „Babelis“ gespielt. Das Ziel ist, an den drei Abenden mit der Kugel bei 8 Passen zu je 12 Würfen möglichst viele Kegel umzu-

werfen, wobei beim Fall der Vorecke doppelt gezählt wird. Von den 8 Passen werden die 2 schlechtesten Versuche vom Totalergebnis gestrichen. Es wurde zum Teil scharf geschossen, oder auch mit Gefühl die Kugel platziert. Mit magischen Gliederverenkungen versuchten einige nach der Schussabgabe den Lauf der Kugel noch zu beeinflussen. Trotz dem Motto „Mitmachen kommt vor dem Rang“ wollen doch alle möglichst viele Kegel umwerfen. Je nach Einsatz und intensivem Kegeln haben alle

ihre „Arbeit“ auf den Bahnen erledigt und es geht zum zweiten Teil über, dem Guetzlichmaus. Was an den nächsten zwei Abenden noch für Resultate erzielt worden sind, wird an der GV bekannt gegeben. Möchte aber allen danken die an der Kegelmeisterschaft mitgemacht oder sonst uns begleitet haben.



MOTORFAHRZEUG GESCHICHTEN

Isaac de Rivaz (1752 - 1828) wurde in Paris geboren, ein Elternteil stammte aus dem Kanton Wallis. Er war französischer Staatsbürger (Politiker, Staatskanzler, Abgeordneter) und Berufsmilitär. Er diente unter Napoleon als Justizminister im Departement Simplon (Schweiz), bekam dort später auch die Schweizer Staatsbürgerschaft. **1806** erfand er den ersten *Explosionsmotor* als Zweitakt-Gasmotor (Gemisch aus Steinkohlengas, Wasserstoff und Luft elektrisch gezündet). 1807 erhielt er darauf das französische Patent Nr. 731. Im Jahre **1813** montierte de Rivaz seinen Motor auf einen Handwagen. Damit fuhr er zusammen mit drei weiteren Personen (Gesamt-Gewicht rund 700 kg) ca. 26m weit mit einer Geschwindigkeit von 3 km. Dazu erzielte das mitgeführte Gas 25 Zündungen, die von Hand ausgelöst wurden. Das war die erste Fahrt eines Schweizer Fahrzeuges auf Schweizer Boden! De Rivaz verstarb am 30.7.1828 in Sion.



1830 wurde die alte **Gotthardstrasse für den so genannten Radverkehr geöffnet**, ab dann konnten Kutschen und Fuhrwerke den Pass überqueren. Im Jahre 1842 nahm man dann die Gotthard-Pferdepost mit einem 10plätzigem Wagen, gezogen von 5 Pferden, in Betrieb. Erst 1895 fuhr der erste Automobilist über den Gotthardpass. Und 1922 nahm das Postauto die regelmässige Passfahrt auf, die Pferdepost hatte ausgedient.

Erst 1849 wurde in der Schweiz ein Netz von Pferdepost-Linien eröffnet.

In der **Schweiz** konstruierte **1868** Albert Schmid, Zürich, seinen ersten Dampfwagen und mit seinem dritten, selbst gebauten Fahrzeug fuhr er 1879 in einer Woche nach Paris an die Weltausstellung. Und auch schon in den **1880er** Jahren fuhr Ernest Cuénod aus Vevey (1857 – 1915) mit seinem gekauften Motorfahrzeug am Genfersee umher. Er war Autohändler und Auto-Importeur, zudem erster Vizepräsident des am 6.12.1898 gegründeten ACS. - Um 1890 dürften es in der ganzen Schweiz wohl noch nicht mehr als ein paar Dutzend Motorfahrzeug-Besitzer gegeben haben.



Am **18. Mai 1881** fuhren R. Thury & M. Nussberger aus Genf mit einem selbst konstruierten Dampfwagen auf den Genfer Hausberg Mt. Salève. Es dürfte eines der ersten in der Schweiz gebauten Autos gewesen sein.

1892 erliess Luzern eine Verordnung über das Fahren mit Velocipedes und schrieb Velonummern vor. Darin steht auch, dass man dem Velofahrer weder Hunde nachhetzen noch ihm Sachen in den Weg legen dürfe. Von Motorfahrzeugen war noch absolut nichts im Gesetz vermerkt. In der Zentralschweiz fuhren um diese Zeit noch immer nur Velos und Pferdewagen umher. Hingegen zirkulierten ab diesem Jahr wohl in Zürich die ersten Motorfahrzeuge regelmässig auf den Strassen 1902 hatte Zürich bereits 64 und 1914 1540 Motorfahrzeuge.



Ab **1895** verkaufte der Schreibmaschinen- und Fahrrad-Händler Georg Hamberger (1869-1954) Benz-Motorwagen und er war damit der erste Automobilist in Bern. Später machte er militärische Karriere und führte als Oberst 1914-1929 den Motorwagendienst der Schweizer Armee. Zudem war er 1920 und 1928 Vice-Präsident des ACS, Sektion Bern

1895 fuhr Graf Cognard mit seinem Peugeot als erster Automobilist über den Gotthard-Pass. Dabei legte er, als besondere Attraktion der Einheimischen, auch in Luzern einen Halt ein. Und um diese Zeit durchfuhr Graf Strozzi aus Florenz als Erster das Entlebuch auf seiner Reise von Bern nach Luzern. Zuvor beauftragte der Graf die Luzerner Wirte, bei denen er absteigen wollte, alle Brücken im Entlebuch zu überprüfen, ob sie genügend breit seien und ob sie der Belastung durch sein Auto standhielten !!

www.license-plates.ch

Witze und Humor



Treffen sich zwei Psychologen. Fragt der eine: "Weisst Du wieviel Uhr es ist?". Antwortet der andere: "Nein, aber gut, dass wir mal drüber gesprochen haben!!!" Die beiden treffen sich eine Woche später wieder. Der Eine fragt: "Und, weisst Du inzwischen, wieviel Uhr es ist?" - "Nein!", sagt der Andere "Aber ich kann schon viel besser damit umgehen!"

Wie verabschieden sich die Teilnehmer des Ärztekongresses? Augenarzt: Man sieht sich...! Ohrenarzt: Lasst mal wieder was von Euch hören! Urologe: He Leute! Ich verpiss'mich! oder Haltet euch steif! Tierarzt: Ich mach die Fliege! Kardiologe: By, Pass' auf Dich auf! Gynäkologe: Bis die Tage! oder Ich schau' mal wieder rein! Orthopäde: Hals und Beinbruch! Dermatologe: Haut ab!



Die hübsche Uschi ruft nach der Untersuchung beim Frauenarzt an : "Herr Doktor, habe ich bei ihnen vielleicht meinen BH liegenlassen?" Der Arzt sieht nach und sagt: "Tut mir leid, hier ist ihr BH nicht ." "Entschuldigen sie bitte, Herr Doktor. Dann muss ich ihn wohl beim Zahnarzt vergessen haben..."

Was haben ein Schäferhund und ein kurzsichtiger Gynäkologe gemeinsam??? Eine feuchte Nase.

Zwei Blondinen gehen durch den Wald, plötzlich sagt die eine : "Schau mal eine Hasenfährte". "Nein nein nein", sagt die andere, "das ist eindeutig eine Reh-fährte". Diskutierend folgen sie der Spur..... Beide wurden vom Zug überfahren.



Was sagt eine Blondine, wenn sie in 20 Meter Entfernung eine Bananenschale auf der Strasse sieht? "Scheiße, gleich fall ich wieder hin!"

Was sagt ne Blondine mit nem Spermafleck auf der Brille? So muss ein Glas aussehen, dann klappts auch mit dem Nachbarn!

Auf der Strasse treffen sich zwei Blondinen. Die eine: "Mein Vermieter will, dass ich bis zum Monatsende ausgezogen bin!" Darauf die andere: "Da hast Du aber noch Glück! Meiner will das jeden Abend!!"



Kommt ein Opa in den Puff und erkundigt sich nach den Preisen. Die Puffmutter: "100 im Bett, 50 im Stehen, 10 auf dem Teppich!" Opa legt einen Hunderter auf den Tresen. Die Puffmutter: "Na, da wollen Sie noch ein gepflegtes, letztes Nuemmerchen schieben, gell?" Opa: "Nix da - zehnmal aufm Teppich..."



Auf einer Party steht ein junger Mann mufflig herum, ohne die geringste Stimmung. Ein junges Ding fragt ihn mach dem Grund, und er sagt, er habe Kopfschmerzen. Da hebt die Kleine ihren Minirock ein wenig hoch und flüstert: "Möchten Sie vielleicht eine Spalttablette haben?"



Jeden 1. Dienstag im Monat – NSU-Club Höck im „Zentrum“ Hinwil



Café, Restaurant, Conditorei

Zentrum

Fam. Bergamin

Dürntnerstrasse 19



Dienstag Höck:

Die Höck im Juli und August wurden wieder in der March abgehalten. Irmgard und Kurt Roth organisierten im malerischen Wangen am Zürichsee, Restaurant Hirschen erneut die Zusammenkunft. Zur Freude der Organisatoren trafen sich beide Male nahezu alle aktiven Dienstag-Höckler, im schönen und familiär geführten Gasthaus. Herzlichen Dank an alle Mitstreiter, Spender und Höck-Besucher.

Sudoku leicht

4	5					7	8
	2		7		3		5
3				6			2
	4		1		9		3
		8				7	
	9		8		5		4
1				5			4
	6		4		2		8
5	3					2	7

www.sudoku-raetsel.net

		4	9		6	3	
1				5			9
	8		2		7		5
		2		3		8	
8	3						6 2
		7		8		1	
	9		4		1		2
6				9			8
		1	8		3	7	

www.sudoku-raetsel.net

Kreuzworträtsel

Und zum Schluss noch schnell ein letztes Rätsel!

Stadt im Kanton Jura	bestens	Hauptstadt von Kap Verde		Hölle			Augenkrankheit	scherzen		englisch: Auge		asiat. Staatenverbund (Abk.)	franz. Automarke		germanisches Schriftzeichen
										Impfstoff					
Cool Man (Peter)		Apostel der Eskimos		Hinterhalt		10				Kohleprodukt		Kosenamen e. span. Königin		11	
							kostbares Abendkleid		Nadelholzart						Sauerkirsche
		12		Ureinwohner Japans			Niederschlag					Baumwollhemd		grosser Lärm, Krach	
ein Bundesamt (Abk.)			negatives elektrisches Teilchen		8				Kautabak		ital. Tomatensauce		2		
schweiz. Fleischspezialität							Miss Schweiz 2000 (Mahara)	Angeber							
männlicher franz. Artikel			dunstig		salziges Gewässer						Brauch				
quälendes Nachtgespenst	formlos	franz., span. Fürwort: du			unverheiratet		Zeiteinheit (Abk.)	6			Abchnitt des Korans		Initialen Lilienthals		
				Elektrokardiogramm (Abk.)					Wurm-tier		Pflanzenhalm				
Rheinfelsen		fossiler Brennstoff		Frauen-gemä-cher im Orient						5	engl.: Geschäft, Laden		japanisches Heilig-tum		3
						7		hinteres Schiffs-segel		Schweiz. Rotes Kreuz			Brennstoff		Schotter
							Siegerin					Brauch, Zeremo-niell		Kompo-nist der Oper 'Fidelio'	
derb, ungehobelt			kurzes, tiefes Wild-bachtal						Reizstoff im Tee (chem.)		Weinstock				
Schönwetterzonen						9	Tierwelt		Film-vorschau						
Glücksbringer	kyrillisches Alphabet		Musik- und TV-Messe in Berlin		Wölfen						ent-gegen-kom-mend		Lohn-abzug (Abk.)		
		13						Beginn des bäuerl. Anbaus		Mönchs-gewand mit Kapuze					
ab-schrä-gen von Kanten		deutsche Vorsilbe für 'bunt'			Bundes-rat 1983-86 (Alphons)		Winkel-funktion						eine Kleider-länge		
						15		byzant. Kaiserin † 1050		lat. Vorsilbe: weg		TV-Mode-ratorin, Linda de		14	
int. Auto-Z. Ukraine			englisch: ist	durch-sichtiges Gewebe					1	dritter Fall (gramm.)					Abk.: Ober-geschoss
kleine Krebse im Plankton							ein-fetten					Anti-transpi-rant (Kw.)			
enthalt-sam											engl.: Sache				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----